

Aufstellungs-Tipps von MIRO

Produkttyp: alle

Beschreibung: SUPPORT: Allgemeine Probleme und Hinweise für den Betrieb von miro-Monitoren

Erstellungsdatum : 29.02.1996

1. Allgemeine Hinweise für den Betrieb von miro-Monitoren:

1.1 Bitte stellen Sie Ihren miro-Monitor nach Möglichkeit so auf, dass die Bildröhre in Ost-West-Richtung zeigt, d. h. wenn Sie vor dem Monitor sitzen, schauen Sie entweder nach Osten oder Westen. Sie sollten auch berücksichtigen, dass ein Monitor ein analoges Darstellungsgerät ist und nach dem Kathodenstrahlprinzip arbeitet, d. h. elektro-magnetische Felder können die Bildlage und Bildgeometrie negativ beeinflussen, so dass die Bilddarstellung außerhalb der vorgegebenen Toleranzen liegt.

1.2 Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit nur die mitgelieferten miro Kabel, da diese wesentlich besser abgeschirmt sind als handelsübliche VGA-Kabel und darum Störungen besser fernhalten können. Natürlich ermöglichen auch handelsübliche VGA-Kabel ein Bild auf dem Monitor, jedoch kann dann nicht die optimale Abbildungsqualität gewährleistet werden.

1.3 Bei Verwendung eines miro HR5-Kabels (D-SUB15 - 5BNC) achten Sie bitte darauf, welche Farben an welchen Anschluß des Monitors gehören. Rot, grün und blau erklären sich von selbst, sie sind an die mit R, G und B gekennzeichneten Eingangsbuchsen anzuschließen. Über das schwarze Kabel werden die horizontalen Sync-Signale übertragen. Verbinden Sie das schwarze Kabel mit der als H/HV gekennzeichneten Buchse des Monitors. Das gelbe Kabel überträgt die vertikalen Sync-Signale und ist an der mit V gekennzeichneten Eingangsbuchse des Monitors anzuschließen.

1.4 Beachten Sie bitte, dass die von miro verwendeten Monitorkabel alle eine Länge von ca. 2 m haben. Alle Kabel haben einen Wellenwiderstand, bei miro-Kabeln beträgt dieser 75 Ohm. Auch die Anpassung der Grafikkarte über das Monitorkabel an den Monitor ist mit miro-Kabeln optimal. Wenn Sie längere Kabel verwenden sollten, kann es bei der Darstellung am Monitor zu sog. Schattenbildern kommen, weil die Anpassung nicht mehr gewährleistet ist.

1.5 Bevor Sie eindeutige Aussagen über die Bildqualität und Farbwiedergabe treffen können, sollten Sie gewährleisten, dass dem Monitor eine Aufwärmzeit von ca. 20 Minuten zur richtigen Betriebstemperatur gegeben wurde.

1.6 Bei allen miro-Monitoren mit TRINITRON®-Röhre können auf hellem Hintergrund je nach Kontrast und Helligkeitseinstellung zwei dünne horizontale Haarlinien im oberen und unteren Drittel der Bildröhre zu sehen sein. Schwach sichtbaren Haarlinien sind Schatten von Stahlfäden, die Erschütterungen dämpfen sollen. Die Streifenmaske der TRINITRON®-Röhre besteht aus einer Vielzahl sehr feiner Stahlfäden die in vertikaler Richtung verlaufen und nur oben und unten befestigt sind. Wenn Sie leicht auf den Monitor klopfen, sehen Sie wie diese Filamente vibrieren, aber gleich wieder stillstehen. Diese Spannfäden verleihender Schlitzmaske Stabilität. Sie erscheinen dann, wenn der Elektronenstrahl durch die Schlitzmaske (zwischen den Stahlfäden hindurch) auf die Phosphorschicht auftrifft. Diese Stahlfäden sind konstruktionsbedingt und bei allen Monitoren mit TRINITRON®-Röhre vorhanden. Trotz dieser Haarlinien hat die TRINITRON®-Röhre sehr viele Vorteile gegenüber der Lochmasken Röhre und wird, wenn es um den hochwertigen PC-Arbeitsplatz, im Macintosh oder Workstations geht, bevorzugt. Diese konstruktionsbedingte Eigenschaft tritt auch bei Monitoren auf, die mit einer DIAMONDTRON®-Bildröhre arbeiten.

1.7 Auch miro-Monitore können nur das wiedergeben, was Ihnen als Signal zur Verfügung gestellt wird, d.h. wenn die verwendete Grafikkarte eine schlechte Signalqualität liefert oder die Bildwiederholfrequenz unter 70 Hz liegt, lässt auch die Darstellung auf miro-Monitoren zu wünschen übrig.

2. Probleme mit miro Monitoren

Problem: Auf dem Monitor ist keine Darstellung zu sehen

Ursachen:

1. Der Monitor ist nicht eingeschaltet oder das Netzkabel nicht angeschlossen
2. Das Monitorkabel ist nicht am Monitor angeschlossen
3. Das Monitorkabel ist nicht am richtigen Ausgang der Grafikkarte angeschlossen
4. Der Monitor hat einen technischen Defekt

Abhilfen:

1. Überprüfen Sie die Netzkabelverbindung oder schalten Sie das Gerät ggf. ein.
2. Monitorkabel am Monitor anschließen.
3. Handbuch der Grafikkarte lesen und das Kabel an den richtigen Ausgang anschließen.

4. Lassen Sie den Monitor durch Ihren miro Fachhändler überprüfen.

Problem: Das Bild ist permanent am Flackern

Ursachen:

1. Zweischirmlösung und Sie haben den zweiten Monitor direkt neben dem miro Monitor platziert. Das elektromagnetische Feld des Zweitmonitors beeinflusst den miro Monitor.
2. Sie haben eine elektromagnetische Quelle in der Nähe des Monitors.
3. Sie sind CAD Anwender und haben einen Digitizer direkt vor dem Monitor.

Abhilfen:

1. Stellen Sie Ihren zweiten Monitor im Abstand von ca. 50 cm von Ihrem miro Monitor auf.
2. Sie haben evtl. eine Halogentischlampe mit Trafo, einen Laserdrucker o. ä. in der Nähe des Monitors. Versuchen Sie die möglichen Quellen zu lokalisieren und der Ursache entgegen zu wirken.
3. Plazieren Sie den Digitizer in einem gewissen Abstand vom Monitor.

Problem: Die Bildgeometrie stimmt nicht mehr

Ursachen:

1. Eine elektromagnetische Quelle verursacht die Störungen.
2. Sie haben den darstellbaren Bereich außerhalb der Spezifikation vergrößert.
3. Erdmagnetfeld, Monitor steht nicht in Ost-West-Richtung
4. Transport, sonstiges

Abhilfen:

1. Lokalisieren Sie die verursachende Quelle, z.B. Trafo, Kabelschacht in der Wand o.ä.
2. Drücken des Resetknopfes bei den prozessorgesteuerten miro-Monitoren, oder halten Sie, falls vorhanden, die Tasten Adjust + und - gedrückt und schalten Sie den Monitor aus und gleich danach wieder ein.
3. Drehen Sie den Monitor um ca. 90, bzw. bis eine Besserung sichtbar wird. Stellen Sie den Monitor möglichst in Ost-West-Richtung auf.
4. siehe Punkt 2., falls keine Möglichkeit vorhanden oder Besserung eintritt, sollten Sie den Monitor durch Ihren miro Fachhändler überprüfen lassen.

Problem: Die Bildlage des Monitors ist schief, d. h. außerhalb der zulässigen Toleranz

Ursache: Elektromagnetisches Feld, bzw. Erdmagnetfeld

Abhilfe: Monitor möglichst in Ost-West-Richtung aufstellen. Monitor ggf. um 90, oder soweitdrehen, bis eine Besserung der Darstellung eintritt. Da das Erdmagnetfeld nicht von außen beeinflussbar ist, versuchen den Monitor an einem anderen Ort aufzustellen.

Problem: Die Konvergenz des Monitors stimmt nicht mehr überein

Ursachen:

1. Verstellung der Konvergenz bei den prozessorgesteuerten miro Monitoren.
2. Transport, natürliche Alterung der Bauteile des Monitors

Abhilfen:

1. Den Resetknopf am Monitor drücken, oder die Knöpfe Adjust + und - gedrückt halten, den Monitor ausschalten und wieder einschalten.
2. Lassen Sie den Monitor durch Ihren miro Fachhändler überprüfen.

Problem: Die Farben des Monitors stimmen nicht mit dem Original überein

Ursachen:

1. BNC Kabel falsch am Monitor angeschlossen.
2. Monitor hat noch nicht die richtige Betriebstemperatur

Abhilfen:

1. Die Anschlüsse von R, G und B überprüfen
2. Den Monitor ca. 20 Minuten aufwärmen lassen, bevor er die richtige Betriebstemperatur hat.

Problem: Auf hellem Hintergrund ist ein ständiges Flimmern zu verzeichnen

Ursachen:

1. Sie betreiben Ihren miro Monitor an einer Grafikkarte, welche im Interlaced Modus arbeitet.
2. Ihre Grafikkarte schafft keine Bildwiederholfrequenz von mehr als 70 Hz bei der gewählten Auflösung.
3. Sie verwenden einen miro Monitor mit einer Zeilenfrequenz von 64 oder 66kHz und betreiben eine Applikation in einer Auflösung von 1280 x 1024 Bildpunkten. Dieses ergibt eine Bildwiederholfrequenz von lediglich 60 Hz.

Abhilfen:

1. Verwenden Sie eine Grafikkarte, welche auch im Noninterlaced Modus arbeiten kann, z. B. Grafikkarten aus dem Hause miro.
2. Verringern Sie die eingestellte Auflösung, bzw. setzen Sie eine Grafikkarte ein, welche bei der gewünschten Auflösung mehr als 70 Hz Bildwiederholfrequenz schafft.
3. Verringern Sie die eingestellte Auflösung, bzw. setzen Sie einen Monitor ein, der mit einer höheren Zeilenfrequenz arbeitet.

Problem: Beim Einschalten des TRINITRON Monitors habe ich einen temporären Moireeffekt

Ursache: TRINITRON® - oder DIAMONDTRON® -Bildröhre, konstruktionsbedingt

Abhilfen:

1. Den Monitor auf Betriebstemperatur bringen, dann sollte kein Moireemuster mehr sichtbar sein.
2. Bei einigen Modellen, z.B. miroC2193, wie im Handbuch beschrieben, Moiree-Clear Funktion aktivieren.

Problem: miro Monitor lässt sich nicht an VGA oder anderer primärer Grafikkarte betreiben

Ursachen:

1. Der verwendete miro-Monitor ist ein Festfrequenzmonitor und synchronisiert nur bei einer festen Frequenz, die von der Grafikkarte nicht unterstützt wird.
2. Der miro Monitor ist ein Multifrequenzmonitor jedoch wurde versucht, den Monitor außerhalb seines zulässigen Horizontalfrequenzbereiches zu betreiben.

Abhilfen:

1. keine, Multifrequenzmonitor verwenden
2. Handbuch des miro Monitors durchlesen und beachten, in welchem Bereich dieser Monitor nur synchronisieren kann.

Problem: miro Multifrequenzmonitor synchronisiert nicht

Ursachen:

1. Kabel für die Sync-Signale schwarz und gelb sind vertauscht.
2. Die Grafikkarte liefert ein Signal, dessen Horizontalfrequenz über dem Bereich liegt, den der Monitor synchronisieren kann.

Abhilfen:

1. Das schwarze und gelbe BNC-Anschlußkabel am Monitor tauschen
2. keine, Handbuch der Grafikkarte lesen und einen Monitor verwenden, der nach der Spezifikation auch die Signale dieser Grafikkarte synchronisieren kann

Problem: Zweischirmlösung miro Monitor flackert und synchronisiert nicht beim Booten

Ursache: Festfrequenzmonitor von miro synchronisiert nur auf einer festen Frequenz, bekommt jedoch das VGA Signal durchgeschliffen.

Abhilfe: Neues Treiberupdate der Grafikkarte beziehen, ggf. an Ihren Fachhändler oder den miroSupport wenden.

Problem: miroC2078 hat mit miroMAGIC HR MCA ein nicht synchronisierendes Bild beim Booten

Ursache: Zweischirmlösung mit MC-Rechner miroMAGIC HR/MC . Bei MC-Rechnern gibt es auf dem Motherboard die Möglichkeit des Digital-Loop-Through, d.h. das VGA-Signal wird durchgeschliffen.

Abhilfe: 9-poligen Stecker des mitgelieferten Analog-Loop-Through Kabels auf den Eingang der miroMAGIC HR/MC aufstecken und das andere Ende frei hängen lassen.